

Angebot sucht Nachfrage – Preisbildung auf Märkten

1 Markieren Sie in Abbildung M1 den Gleichgewichtspreis.

[I]

2 Lesen Sie die Statistik M1 und den dazugehörigen Beschreibungstext und leiten Sie die Preisentwicklung der Photovoltaikmodule ab.

[II]

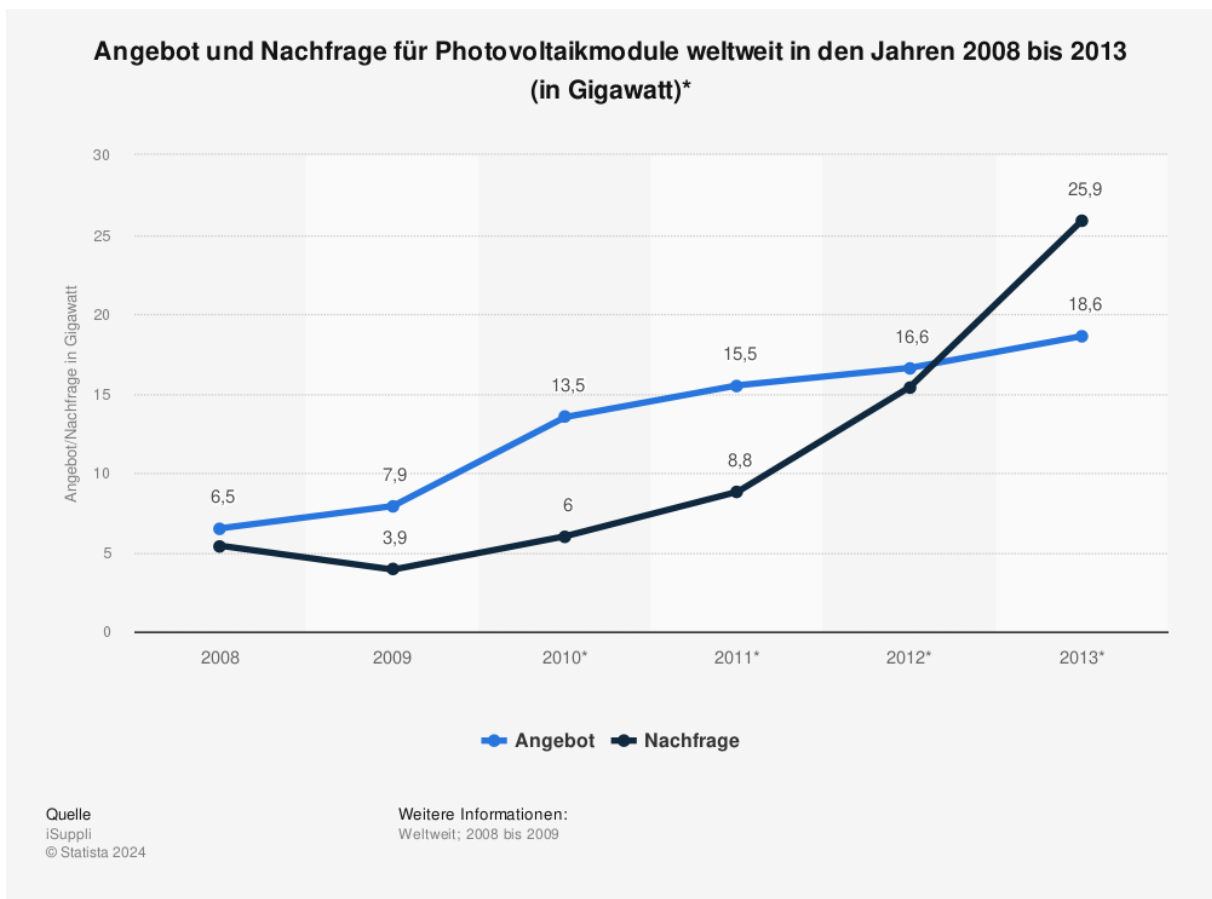
.....

.....

.....

.....

.....



M1 Angebot und Nachfrage für Photovoltaikmodule weltweit in den Jahren 2008 bis 2013 (in Gigawatt): Die Statistik bildet das Angebot und die Nachfrage für Photovoltaikmodule weltweit in den Jahren 2008 bis 2013 ab. Schätzungen zu Folge liegt im Jahr 2013 das weltweite Angebot an Photovoltaikmodulen bei rund 18.6 Gigawatt, während rund 26 Gigawatt weltweit nachgefragt werden. (<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/157006/umfrage/angebot-und-nachfrage-fuer-photovoltaikmodule-seit-2008/>, abgerufen am 13.1.2024)



global 5

- 3 Ermitteln Sie auf Basis der Informationen aus M1 den Zeitpunkt, wann es für den Konsumenten bzw. für die Konsumentin rein aus ökonomischer Sicht am besten gewesen wäre, Photovoltaikmodule zu kaufen. Begründen Sie ihre Entscheidung.

.....

.....

- 4 Schreiben Sie das passende Wort aus der Box in die entsprechende Lücke.

[1]

größere	sinkt
größere	sinkt
günstig	sinkt
hoch	steigt
hohen	steigt
kleinere	Steigt
niedrig	weniger

Angebot und Nachfrage bestimmen die Preise und die Preise bestimmen Angebot und Nachfrage

Mit Hilfe eines einfachen Beispiels (Verkauf und Kauf von gebrauchten Büchern auf einer Online-Plattform) wird nun das Gesetz von Angebot und Nachfrage in Form eines Modells veranschaulicht. Ziel der Verkäuferin oder des Verkäufers der Bücher wird es sein, einen möglichst _____ Preis zu erzielen. Ziel der Käuferin oder des Käufers hingegen ist es, die Bücher so _____ wie möglich einzukaufen.

Die Käuferinnen und Käufer werden also _____ Mengen an Büchern kaufen, wenn der Preis _____ ist, kleinere Mengen hingegen, wenn der Preis _____ ist. Man kann daraus folgende Gesetzmäßigkeit ableiten: Wenn der Preis _____, dann steigt die nachgefragte Menge. Wenn der Preis _____, dann sinkt die nachgefragte Menge.

Die Verkäuferinnen und Verkäufer werden _____ Mengen anbieten, wenn der Preis hoch ist, _____ Mengen hingegen, wenn der Preis niedrig ist. Ein sinkender Preis bedeutet ja für die Verkäuferin oder den Verkäufer _____ Gewinn. Man kann daraus folgende Gesetzmäßigkeit ableiten: Wenn der Preis sinkt, dann _____ die angebotene Menge. Wenn der Preis _____, dann steigt die angebotene Menge. Man sieht somit, dass die Käuferinnen und Käufer und die Verkäuferinnen und Verkäufer unterschiedliche Ziele verfolgen. Damit aber ein Geschäft zustande kommt, müssen sich Käuferinnen und Käufer und Verkäuferinnen und Verkäufer bei einem Preis „treffen“. Dieser Punkt wird als Marktgleichgewicht, der dazugehörige Preis als Gleichgewichtspreis, die dazugehörige Menge als Gleichgewichtsmenge bezeichnet. Das Gesetz von Angebot und Nachfrage lautet zusammengefasst: Das Verhältnis von Angebot und Nachfrage bestimmt den Preis. _____ das Angebot im Verhältnis zur Nachfrage, dann sinkt der Preis; _____ das Angebot im Verhältnis zur Nachfrage, dann steigt der Preis.



